

Inhalt

Einleitung	9
1. Die Herausforderungen der Gegenwart	11
2. Warum Afrika?	20
3. Methodische Vorüberlegungen	28
4. Gliederung	43
5. Zu einigen Begrifflichkeiten	48
 Kapitel 1 – Mechanismen des Ausschlusses gestern und heute	54
1.1. Philosophiegeschichtsschreibung und Philosophiebegriff	57
1.2. Konsequenzen für Afrika	69
1.3. Mechanismen des Ausschlusses heute	75
 Kapitel 2 – Bisherige Periodisierungs- und Klassifizierungs- modelle der Philosophiegeschichte Afrikas	79
2.1. Der chronologische Ansatz	81
2.2. Unterteilung in eine vor-systematische und eine systematische Ära	88
2.3. Die Einteilung entlang von Sprachgrenzen	90
2.4. Die Einteilung nach Strömungen	91
 Kapitel 3 – Diskursraum Philosophie in Afrika	98
3.1. Was und wo ist Afrika?	99
3.2. Was ist afrikanische Philosophie?	109
3.3. Wer ist eine afrikanische Philosophin, wer ein afrikanischer Philosoph?	119
3.4. Was ist der »Westen«?	123
 Kapitel 4 – Der Kampf um den Anfang oder die Macht des Ursprungs	126
4.1. Ursprungsdebatten in Europa	131
4.1.1. Die Entstehung der These vom Ursprung im antiken Griechenland	131
4.1.2. Weitere Ursprungsmodelle	149
4.2. Die »afrozentrische« These	158
4.2.1. Cheikh Anta Diop	166

4.2.2. Martin Bernal	173
4.2.3. Théophile Obenga	178
4.2.4. Maulana Karenga	182
4.2.5. Molefi Kete Asante	184
4.2.6. Zur Kritik der afrozentrischen These	187
4.3. Ursprung oder Ursprünge?	191
Kapitel 5 – Manuskripte aus dem Alten Ägypten	198
5.1. Das Konzept der Ma'at	201
5.2. Die Lehre des Ptahhotep	209
5.3. Die Lehre des Ani	226
5.4. Die Klagen eines Bauern	235
5.5. Das Gespräch eines Lebensmüden mit seinem Ba..	250
5.6. Exkurs: Zur Stellung der Frau im Alten Ägypten ..	260
5.7. Konsequenzen für die Philosophiegeschichtsschreibung	262
Kapitel 6 – Philosophie in mündlichen Traditionen	267
6.1. Der Ursprung der Philosophie in der Oralität? ...	272
6.2. Muntu – Philosophie in oralen Traditionen	290
6.3. Philosophische Feldarbeit: Die Weisheitsphilosophie	299
6.4. Philosophie in traditionellen Überlieferungen: Sokrates und Örunmilà	312
6.5. Konsequenzen für die Philosophiegeschichtsschreibung	325
Kapitel 7 – Frühchristliche Texte in Nordafrika und Äthiopien	339
7.1. Gehören frühchristliche Texte in eine Geschichte der Philosophie?	344
7.2. Verflechtungen oder: Die Bedeutung des Ortes ..	353
7.3. Exkurs: Nubien	372
7.4. Das Alte Äthiopien	374
7.4.1. Zur Geschichte und Schrift des aksumitischen Reiches	375
7.4.2. Christliche Philosophie im Alten Äthiopien	378
7.5. Konsequenzen für die Philosophiegeschichtsschreibung	399

Kapitel 8 – Philosophie in Äthiopien im 17. Jahrhundert:	
Von Fälschungen und Missdeutungen	402
8.1. Zär'a Yaqob und die Frage	
nach der Authentizität von Texten	404
8.1.1. Die <i>Ḥatāta</i> des Zär'a Yaqob	406
8.1.2. Die <i>Ḥatāta</i> des Waldä Heywat	412
8.1.3. Zur Rezeption	416
8.1.4. Zur Authentizität des Textes	419
8.1.5. Konsequenzen für die	
Philosophiegeschichtsschreibung	442
8.2. Walatta Petros und die Aneignung	
äthiopischer Texte im ›westlichen‹ Diskurs	448
8.2.1. Das Leben der Walatta Petros (1592-1642)	448
8.2.2. Rezeption, Missdeutungen und der Umgang	
mit Manuskripten aus anderen Traditionen	450
8.2.3. Konsequenzen für die	
Philosophiegeschichtsschreibung	460
Kapitel 9 – Das 18. Jahrhundert: Europäische Expansion,	
Rassismus und Philosophiegeschichtsschreibung	465
9.1. Afrikanische Intellektuelle	
in Europa und Nordamerika	476
9.1.1. Anton Wilhelm Amo	478
9.1.2. Sklaverei oder Freiheit	488
9.2. Das Bild des Afrikaners bei Kant	500
9.2.1. Zum Begriff ›Race‹ bei Kant	505
9.2.2. Eine Wende in Kants Denken?	522
9.3. Hegels Afrika-Bild	525
9.3.1. Hegel und Haiti	526
9.3.2. Afrika in der Philosophie der Weltgeschichte ...	528
9.4. Konsequenzen für die	
Philosophiegeschichtsschreibung	530
Kapitel 10 – Arabisch-islamische Philosophie:	
Das Beispiel Aḥmad Bābā aus Timbuktu	537
10.1. Die Bibliotheken von Timbuktu	542
10.2. Aḥmad Bābā und die Frage der Sklaverei	553
10.2.1. Haltungen zur Sklaverei	
in der islamischen Welt	556

10.2.2. Der Mi ʾrāḡ aṣ-ṣu ʿūd ilā naye ḥukm maḡlūb as-Sūdān	560
10.3. Konsequenzen für die Philosophiegeschichtsschreibung	570
Kapitel 11 – Frauen in der Philosophiegeschichte	583
11.1. Herausforderungen einer feministischen Philosophiegeschichtsschreibung	585
11.2. Walatta Petros, Phillis Wheatley, Nana Asmaʿu – und der Kanon der Philosophie	602
11.2.1. Der Fall Nana Asmaʿu	602
11.2.2. Wer ist eine Philosophin? – Zu den Fallbeispielen	609
11.3. Konsequenzen für die Philosophiegeschichtsschreibung	623
Kapitel 12 – Philosophiegeschichtsschreibung der Zukunft	629
12.1. Zusammenfassung der dargelegten Probleme	630
12.2. Konsequenzen für den Philosophiebegriff	638
12.3. Konsequenzen für eine Philosophiegeschichtsschreibung in globaler Perspektive	648
Namenregister	669